

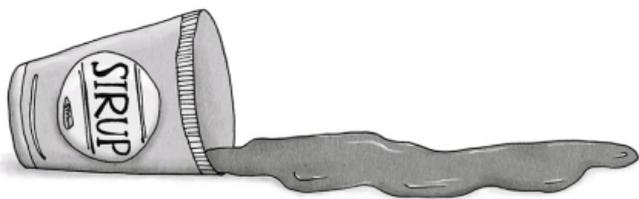
Andrea Schütze

Graf Koriander

lernt fliegen



ueberreuter



»Wenzelchen, komm mit wedelndem Schwänzchen«, flötete Graf Koriander und brachte sich in Sicherheit.

Das war auch nötig, denn Wenzel kam blind vor Begeisterung in die Diele gerast und schlidderte mitten hinein in die Siruppfütze. Dort blieb er wie angeleimt sitzen und konnte sein Hundeglück kaum fassen. Was war dieser neue Mitbewohner nur für ein gutes Wesen. Wenzel tauchte glücklich seine Zunge in den süßen Aufstrich und schwor dem Gnomold ewige Treue.

Nicht gerade das, was Graf Koriander mit dieser Aktion beabsichtigt hatte, aber immerhin war er den lästigen Vierbeiner erst mal losgeworden.

Zufrieden mit sich und seiner kleinen List kehrte der Gnomold in die Küche zurück. Er stellte fest, dass die Zwillinge den größten Teil der Arbeit bereits erledigt hatten.

»Wie ich sehe, wart ihr fleißig«, lobte er. Im selben Moment entdeckte er noch einen Stapel Teller. »Seid ihr denn dumm, hier steht doch noch was rum«, reimte er. Die Reimerei war eine alte Angewohnheit, die er als halber Kobold einfach nicht loswurde.

»Pfff«, prustete Jette, »soweit ich gesehen habe, hast du nichts weiter getan, als überall deine klebrigen Finger reinzustecken. Und jetzt auch noch Kommandos verteilen, oder was?«

»Krich hich hi«, kicherte Graf Koriander und näherte sich neugierig der Spülmaschine. Ohne zu zögern, begann er hineinzuklettern.

»Was tust du denn da?«, rief Jette erschrocken und schnappte den kleinen Gnomold am Kragen. »Willst du noch mal einen Waschgang mitmachen? Ich dachte, der letzte hätte dir gereicht?« Jette hatte immer noch ein schlechtes Gewissen, weil sie Graf Koriander für

eine Puppe gehalten und in der Waschmaschine beinahe ertränkt hatte.

»He«, protestierte der kleine Gnomold und hielt seinen Hut fest, »ich wollte doch nur mal gucken, wo es da hinten hingeht.«

»Da geht es nirgends hin, höchstens mit dem dreckigen Wasser in die Kanalisation«, erklärte Justus und räumte die letzten Vorratsgläser in den Schrank.

»Kanalsazon!«, juchzte Graf Koriander. »Sehr sehr geheimnisvoll. Was ist das denn?«

»Das bedeutet Abwasserkanalsystem«, begann Jette, bevor sie von Justus

unterbrochen wurde, der die Klappe der Spülmaschine mit einem energischen Ruck schloss.

»Also, das Dreckwasser aus der Küche, den Klos und dem Bad fließt durch Rohre in ein Klärwerk«, erklärte er. »Da wird es dann gereinigt und kommt später als Trinkwasser wieder aus dem Wasserhahn.«

»Würg«, machte Graf Koriander und starrte die Zwillinge entgeistert an. »Ihr trinkt gereinigtes Pipiwasser?«

»Nein!«, rief Jette, »bist du verrückt, quatsch, nee!«

»Na ja«, meinte Justus, »eigentlich ja doch. Wenn man es genau nimmt, ist es